



Mitteilungen sollen sich auch Verksleitungen gegenüber den Betriebsverretungen in dieser Richtung gekümpert haben. Dadurch ist Unruhe in die Wirtschaft gebracht worden. Um all diesen Absichten und all dem Gerede wirksam entgegenzutreten, gebe ich bekannt, daß die mit dem 30. April ablaufenden Tarifverträge ab 1. Mai als Tarifordnung gelten. Die auf Grund der alten Tarife oder Tarifverträgen gezahlten Löhne, Gehälter und Deputate gelten ab 1. Mai als Grundrichtung, d. h. als Mindestgrenze. Darüber hinaus kann entlohnt werden. Eine Unterschreitung der Grenze ohne die Zustimmung des Treuhänders der Arbeit ist in keinem Fall gestattet.

Der Treuhänder für Berlin-Brandenburg hat mit dieser Erklärung angefündigt, daß er von seiner Befugnis nach § 72 Abs. 2 des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit Gebrauch machen wird. In diesem Paragraphen wird bestimmt, daß die am 30. April 1934 noch laufenden Tarifverträge mit dem Ablauf dieses Tages außer Kraft treten, „soweit nicht der Treuhänder der Arbeit oder der Reichsarbeitsminister ihre Weiterdauer als Tarifordnung anordnen“. Diese Befugnis gibt die Möglichkeit, den materiellen Inhalt der bisherigen Tarifverträge in die Tarifordnung zu übernehmen, die nominellen Löhne und Gehälter des Tarifvertrages also als Mindestgrenze wie bisher aufrechtzuerhalten.

## Die Gruppen des Reichsnährstandes

Handels- und Gewerbetreibende im Reichsnährstand

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft und der Reichswirtschaftsminister haben auf Grund des Reichsnährstandgesetzes eine „Dritte Verordnung über den vorläufigen Aufbau des Reichsnährstandes“ erlassen, in welcher die Einzelheiten über die Eingliederung von Handels- und Gewerbetreibenden in den Reichsnährstand festgelegt werden. In § 1 wird ein genaues Verzeichnis der Betriebe gegeben, die als Landhandel und Ben. Bearbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse im Sinne der ersten Verordnung anzusehen sind. Es handelt sich um 10 Gruppen: Wirtschaft mit Ackerbauzeugnissen, Viehwirtschaft, Brauwirtschaft, Zuckerrwirtschaft, Stärke- und Brannkveinwirtschaft, Fischwirtschaft, Fett- und Milchwirtschaft, Lebens- und Genussmittel, Holzwirtschaft und sonstiger Lebensmittel-Einzelhandel.

Ein nach dieser Liste begründete Zugehörigkeit zum Reichsnährstand schließt die Zugehörigkeit zu anderen Standes- oder Berufsvertretungen aus, soweit nicht in den §§ 3 u. 4 anderes bestimmt ist. Nach § 3 wird bei den natürlichen u. juristischen Personen, die eines der in der Liste als Be- und Verarbeitung bezeichneten Fächer betreiben, die Zugehörigkeit zum Reichsnährstand durch die Zugehörigkeit zu den Gliederungen der Industrie und des Handwerks durch ihre Zugehörigkeit zum Reichsnährstand nicht berührt. Angelegenheiten, die außerhalb der Aufgaben der Erzeugung, des Absatzes u. der Bemessung der Preise und Preisspannen liegen, werden für diese Betriebe von den genannten Vereinigungen der Industrie u. des Handwerks wahrgenommen. Das Zusammenfallen der Beitragserhebung darf nicht zu einer Erhöhung der Belastung der Unternehmungen führen. Die Ernennung der Führer der Innungen von Bäckern, Metzgern, Mülkern und Konditoren und der übergeordneten sachlichen Gliederungen dieser Handwerkszweige bedarf der Zustimmung des Reichsbauernführers. In weiteren Vorschriften über die sachliche Abgrenzung wird festgelegt, daß die Voraussetzungen des § 1 nicht vorliegen, wenn das betreffende Fach lediglich ein unerhebliches Maß des Gesamtbetriebes umfaßt, ferner nicht beim Gast- und Bergwerks-gewerbe.

## SA-Führer sammeln für die SA.

Berlin, 22. Februar.

Die SA. Groß-Berlin führt am Samstag und Sonntag eine Aktion durch, wie sie in dieser Art bisher von keinem anderen Verbande durchgeführt worden ist. Im Rahmen des Winterhilfswerkes sammeln zugunsten der Berlin-Brandenburger SA-Männer alle SA-Führer vom Sturmführer an auswärts bis einschließlich Obergruppenführer am Samstag, den 24. Februar, von 15-19½ Uhr, und am Sonntag, den 25. Februar, von 11-16 Uhr. Auch der Führer der Gruppe Berlin-Brandenburg, Gruppenführer Ernst, wird sich an dieser Sammlung beteiligen.

## Neue polenfeindliche Ausschreitungen

Warschau, 22. Februar.

Wie aus Rowno gemeldet wird, fanden in der Nacht zum Mittwoch und während des ganzen darauf folgenden Tages erneut polenfeindliche Kundgebungen statt. Zahlreiche Fensterheben polnischer Geschäfte und Privatwohnungen wurden zertrümmert. Die Redaktion der in Rowno erscheinenden polnischen Zeitung wurde zum Teil zerstört. Die polnischen Blätter sind über diese neuerlichen Ausschreitungen außerordentlich empört.

**Gebt Kraft durch Freude!  
Macht Freude durch Opfer  
für das Winterhilfswerk!**

# Die Reichsmark bleibt fest!

## Die Reichsregierung schützt den Arbeiter und Sparrer

Berlin, 22. Febr. Auf der Tagung des Großen Ausschusses des Zentralverbandes des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes ergriff auch Reichsbankpräsident Dr. Sauer das Wort zu längeren Ausführungen, in denen er u. a. erklärte:

Es ist die große gemeinnützige Aufgabe der Banken, die Gelder der Sparrer, die bei den Einzelnen ungenutzt liegen würden, durch die Zusammenfassung in der Bank der gesamten Volkswirtschaft im Kreditwege zuzuführen. Selbstverständlich haben die Banken auch immer noch ansehnliches eigenes Kapital. Es wird die Öffentlichkeit interessieren, wenn ich hier einmal feststelle, daß von sämtlichen deutschen Aktienbanken mit einem Grundkapital von 10 Millionen aufwärts, über 70 Prozent des Kapitals sich mittelbar oder unmittelbar in den Händen des Reiches befindet.

Das zweite Moment, das vielleicht die deutschen Sparrer in den letzten Tagen beschäftigt hat, ist die Frage nach der Stabilität der Mark. Ich möchte hier ganz ruhig ausprechen, daß mir die Ansichten gewisser Exportkreise wohl bekannt sind, man könne den deutschen Export ohne eine Abwertung der Mark nicht aufrecht erhalten. Ich bin

von der Notwendigkeit, den deutschen Export im Interesse der Arbeitsbeschaffung nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern zu steigern, überzeugt. Dennoch kann ich mich nicht dazu verstehen, eine Abwertung der Mark vorzunehmen. Erstens beruht der deutsche Export zu einem sehr großen Teil auf der Veredelung ausländischer Rohstoffe, die durch eine Abwertung der deutschen Mark sofort verteuert würden; zweitens würde das große Opfer einer Markabwertung sowieso nur wenig nützen, weil wir die Schrumpfung des gesamten Welthandels, die auf ganz anderen Gründen beruht, dadurch doch nicht aufhalten würden und unseren Anteil an diesem schon zusammengeschrumpften Welt-handel nicht über das normale Maß steigern könnten. Drittens gibt es andere Mittel, um dem Valutadumping der anderen Länder auch ohne Abwertung der Mark zu begegnen.

Ich möchte deshalb abschließend mit allem Nachdruck feststellen, daß der Wille der Reichsregierung, dem Arbeiter und Sparrer seine Kaufkraft zu erhalten, nicht im geringsten erschüttert ist und daß von einer Abwertung der Mark nicht die Rede sein kann.

# Italiens Donau-Politik

## Organisations-Abkommen zwischen Italien, Desterreich und Ungarn

Die Besprechungen zwischen dem italienischen Staatssekretär Sui di, dem Ministerpräsidenten Gombos und dem ungarischen Außenminister Kanya sind am Donnerstagvormittag fortgesetzt worden. Im Vordergrund der Besprechungen stand die Frage der Präzisierung der außenpolitischen Linie der zur Zusammenarbeit bereiten drei Staaten Italien, Desterreich und Ungarn.

Veschlossen wurde die Schaffung eines Organisationsstatuts zur Festlegung einer einheitlichen außenpolitischen Linie in der gleichen Weise, wie die Kleine Entente seinerzeit gegenseitig bindende Marschrouten in einem Organisationsstatut festlegte. Da die Kleine Entente durch dieses Organisationsstatut die Bedeutung einer Großmacht erreicht habe, müsse mit den gleichen Mitteln begegnet werden.

Die vorbereiteten Besprechungen sind abgeschlossen, die Unterzeichnung des Organisationsstatuts wird in Rom erfolgen.

## Kleine Entente gegen Donauplan

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ beschäftigt sich mit der Einstellung von Rumänien und Jugoslawien zu der österreichischen Frage. Der Korrespondent knüpft dabei an Äußerungen des

rumänischen Außenministers Titulescu in der französischen Presse an, der ausführt, daß Bundeskanzler Dollfuß und seine Anhänger nunmehr ausschließlich auf Italien angewiesen seien und daß sie diese Unterstützung mit ihrer Zustimmung zu einem wirtschaftlichen und später politischen Zusammengehen mit Ungarn und Italien bezahlen müßten. Hierdurch ergebe sich die Möglichkeit weiterer Verhandlungen, denn dieser Plan einer italienisch-österreichisch-ungarischen Zusammenarbeit sei, wie Titulescu ebenfalls ausgeführt habe, unannehmbar für den Kleinen Verband, der nach Auffassung des Korrespondenten dagegen militärisch Front machen dürfte, während er einem Anschluß Desterreichs an Deutschland keinen Widerstand entgegenzusetzen würde. Aus dieser Sachlage aber ergebe sich auch die Möglichkeit einer Entfremdung zwischen Jugoslawien und Rumänien einerseits und Frankreich andererseits.

Die in Budapest geführten deutsch-ungarischen Wirtschaftsverhandlungen haben zur Unterzeichnung einer Zusatzvereinbarung zum deutsch-ungarischen Handelsvertrag geführt. Die ungarische Einfuhr nach Deutschland wird sich künftig so gestalten, daß Störungen des innerdeutschen Marktes vermieden bleiben.

## Kurze Tageschau

D-Zug fährt gegen eine Lokomotive  
Dortmund, 22. Februar.

Der am Mittwoch um 23.36 Uhr in Dortmund eingelaufene D-Zug 199 fuhr kurz vor dem Bahnsteig 3 in stark gebremstem Tempo gegen eine Lokomotive. Bei dem Anprall wurden hauptsächlich schon in den Seitengängen ruhende Reisende, die in Dortmund den Zug verlassen wollten, in Mitleidenschaft gezogen. Es meldeten sich 14 Reisende mit leichteren Verletzungen, die aber alle den Heimweg antreten bzw. die Reise fortsetzen konnten. Eine Entlastung erfolgte nicht. Die Untersuchung ist im Gange.

Grevelingner Kiepmann im Gefängnis  
Amsterdam, 22. Februar.

Der marxistische Schriftsteller Heinz Kiepmann, der, wie gemeldet, kürzlich wegen Beleidigung des deutschen Reichspräsidenten hier verhaftet wurde, ist vom Polizeirichter zu einem Monat Gefängnis verurteilt worden.

Wolfsplage in Spanien

Paris, 22. Februar.

Nach einer hier vorliegenden Meldung aus Greus (Spanien) sind ganze Rudel von Wölfen in die Wälder in der Nähe von Camba Baza vorgedrungen und haben bisher nicht weniger als 600 Schafe zerfleischt. Die Bevölkerung zeigt sich außerordentlich beunruhigt und fordert von Madrid Hilfsmassnahmen, um dieser Plage ein Ende zu machen.

Japanisches Marineflugzeug zerfällt  
Tokio, 22. Februar.

Wie aus Söul (Korea) gemeldet wird, kam es bei dem Fluge eines aus 17 Flugzeugen bestehenden japanischen Marineflugzeuggeschwaders, das von Omura (Kiuschiu) nach Heijo (Korea) unterwegs war, zu einem schweren Unglücksfall. Ein Flugzeug rannte infolge des Nebels gegen einen Felsen und zerfiel. Von der aus 6 Marineoffizieren bestehenden Besatzung wurden 5 getötet und einer schwer verletzt.

## Neueste Nachrichten

Reichspräsident von Hindenburg empfing den kgl. britischen Geheimfiegelbewahrer Eden.

SS-Gruppenführer Seidel-Dittmar, bis vor kurzer Zeit Chef des Führungsamtes der Reichsführung der SS und zuletzt Inspektor Mitte der SS, SA-Führung, Mitglied des Reichstages u. preussischer Staatsrat, ist nach kurzem, schwerem Leiden im 48. Lebensjahre verstorben. Seidel-Dittmar ist einer der bekanntesten SS-Führer Deutschlands gewesen und hat am Aufbau der SA und besonders der SS großen Anteil.

Der preussische Regierungspräsident Dr. Nicolai ist zum Ministerialdirektor im Reichsinnenministerium ernannt worden. Ministerialdirektor Dr. Nicolai wurde mit der Leitung der politischen Abteilung betraut. Nicolai ist durch seine Vorschläge zur Neuerteilung des Reiches u. durch einen Verfassungs-entwurf bekannt geworden.

Das starke Anwachsen der Segelflug-Bewegung hat es notwendig gemacht, daß in den Flieger-Ortsgruppen des Deutschen Luftsportverbandes auch Segelflieger-Stürme aufgestellt wurden. Diese Stürme werden auch handwerksmäßig im Bau von Gleit- und Segelflugzeugen geschult und sollen vor allem Geländeport betreiben.

Für die Regelung der Viehmärkte, insbesondere der Markorte, der Termine, der Preisnotierungen, der Zulassung des Handels und der Genossenschaften steht eine gesetzliche Neuordnung bevor.

In den Räumen der Reichsbank begannen die Verhandlungen zur Verlängerung des „Kreditabkommens für deutsche öffentliche Schuldner von 1933“, das jetzt noch rund 190 Millionen R.M. kurzfristige Auslandschulden der Städte und Länder umfassen dürfte und am 15. März 1934 nach einjähriger Dauer abläuft.

Wie in Wiener politischen Kreisen verlautet, sind gegenwärtig internationale Verhandlungen über eine Verstärkung der österreichischen Seeresmacht im Gange. Der tatsächliche Bestand des österreichischen Bundesheeres, der nach dem Vertrag von St. Germain nur 30 000 Mann umfaßt, soll auf 60 000 erhöht werden. Auch auf dem Gebiet der Materialausrüstungen sollen der österreichischen Regierung erhebliche Zugeständnisse gemacht werden.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ deutet an, daß von Frankreich der Versuch gemacht worden sei, von der Schweiz ein Durchmarschrecht für fremde Truppen zu erlangen für den Fall, daß Desterreich von außen her Hilfe gegen die Nationalsozialisten anfordere. Die Schweiz soll abgelehnt haben. Die Christlich-Sozialen fordern im Fall einer allgemeinen Parteienauflösung in Desterreich, daß auch die Heimwehren aufgelöst werden.

Im englischen Unterhaus lehnte Außenminister Sir John Simon eine Stellungnahme zur österreichisch-deutschen Angelegenheit ab.

In fünf Kirchen bemächtigten sich Studenten bei Ankniff des Zuges, der die Budapestener Zeitungen bringt, der Zeitungspakete u. verbrannten die jüdischen Zeitungen und Wochenschriften.

Sämtliche Mitglieder der Direktion der Südslawischen Nationalbank haben ohne Angabe der Gründe ihre Ämter niedergelegt. Man nimmt an, daß dieser Kollektivrücktritt der Direktion im Zusammenhang steht mit Plänen einer Devaluation der südslawischen Währung.

## Königsbegräbnis in Brüssel

Die Trauerfeierlichkeiten zu Ehren des auf so tragische Weise ums Leben gekommenen dritten Königs der Belgier fanden Donnerstag ihren Höhepunkt und Abschluß. In einem imposanten Trauerzuge wurde König Albert I. vom Schloß in Brüssel nach der Residenz in Laeken übergeführt und dort in der Gruft der belgischen Könige beigesetzt. Die Beteiligung war gewaltig. Zahlreiche Fürstlichkeiten, mehrere Staatsoberhäupter, die Diplomaten und Militärsattachés fast aller Länder nahmen teil.

Militär eröffnete den Zug, an dessen Spitze sich, hoch zu Ross, der Oberstkommandierende der belgischen Armee, Generalleutnant van Cmelen, mit seinem Stabe fehte.

Als Vertreter des Reichspräsidenten und der Reichsregierung bemerkte man den Botschafter von Keller. Es folgten die Mitglieder des Diplomatischen Korps, darunter der deutsche Militärattaché in London, Oberst Freiherr Gehrb von Schweppenburg, in Reichswehruniform.

Der Trauerzug führte zunächst zur Kathedrale von Saint Gudule. Hier las der Kardinal ein feierliches Seelenamt und erteilte die Absolution. Nach dem Requiem erfolgte die Ueberführung nach Laeken. Der Hof und die Trauergäste folgten in ihren Wagen dem Sarge.

In Laeken erfolgte der Vorbeimarsch der Truppen, die vom Schloß u Brüssel bis nach Laeken Spalier gebildet hatten, sowie der Abordnungen der fremden Truppenteile. Nachdem wurde der Sarg von dem Kardinal in die Krypta geleitet und nach kurzem Gebet dort neben den Gräbern Leopolds I. und Leopold II. beigesetzt. Eine Salve von 21 Kanonenschüssen schloß die Feier.



Das zukünftige belgische Königspaar: Kronprinz Leopold u. seine Gemahlin Astrid.

# Aus Stadt und Land

EM-Dienstzeit wird angerechnet

Die in Stellen des Gemeindepolizei-Vollzugsdienstes einberufenen EM- oder ES-Männer haben nach einem neuen Mandat des preussischen Innenministers zunächst eine Probezeit abzuliegen, deren Dauer auf ein Jahr festgelegt wird. Bewerber, die im Jahre, in der Schutzpolizei und in der EM oder ES bereits eine 12jährige Gesamtdienstzeit zurückgelegt haben, werden wie Verjüngungsanwärter behandelt und als Polizeihauptwachmeister auf Probe einberufen. Die übrigen Bewerber werden als Polizeioberwachmeister einberufen.

## Hauptversammlung des Krieger- und Militärvereins Bad Liebenzell

Unter der Leitung des Vereinsführers, Stadtrat Erhardt, hielt der Krieger- und Militärverein am vergangenen Sonntag seine Hauptversammlung ab. Der wichtigste Gegenstand war die Eingliederung des Vereins in die EM. Der Vereinsführer hob in seiner einführenden Ansprache hervor, wie schwer es für die Kriegervereine im vergangenen System gewesen sei, ihre vaterländischen Ziele zu verfolgen, und wie die Marginalien versucht hätten, selbst in die Reihen der Vereine Verletzung und unedelmütigen Geist hineinzutragen. Erst die neue Regierung habe den Wert der Kriegervereine anerkannt und sie deshalb in die Reihen der EM eingegliedert, um sie vollständig zu Trägern des neuen Reiches zu machen. Diese Tatsache wurde von den Mitgliedern freudig begrüßt und geschlossen meldeten sich alle, soweit sie nicht bereits der EM, oder EM angehörten, zur EM. Ein besonderes Erlebnis für jeden Anwesenden war das Verlesen des Protokolls durch Schriftführer Otto Stark. In den Berichten über das vergangene Jahr wurde das große Erleben der Schaffung des Dritten Reiches so warm, so echt geschildert, daß jeder Zuhörer all die großen Ereignisse der Volkwerdung im Geist noch einmal erleben durfte. Dazwischen klangen die örtlichen Ereignisse durch und schufen so zwischen Volk, Gemeinde und Verein das Band der Zugehörigkeit. Einige humoristische Szenen der Gebrüder Schmidt und alte Soldatenlieder bildeten den Abschluß der kameradschaftlichen Tagung.

**Neueinstellungen nur über das Arbeitsamt**  
Wie der Führer der Gruppe Südwest mitteilt, mehrten sich in der letzten Zeit die Fälle, in denen Arbeitslose unter Umgehung des Arbeitsamtes eingestellt wurden. Insbesondere sollen Parteigenossen im Braumbrod versuchen, auf diese Art und Weise Arbeit zu finden. Die Durchführung der NS-Saga erlaubt alle in den Betriebsgruppen Handel, Handwerk und Gewerbe erfassten Angehörigen dieser Berufe, Neueinstellungen grundsätzlich nur über das Arbeitsamt vorzunehmen, insbesondere aber Arbeitsuchende, die im Braumbrod vorsprechen, darauf aufmerksam zu machen, daß das Ehrenkleid der Bewegung nicht dazu da sei, um sich persönlich Vorteile zu verschaffen und sie auf das Unzulässige ihres Tuns hinzuweisen.

## Wie wird das Wetter?

Der Hochdruck ist von Großbritannien nach Mitteleuropa gewandert. Unter seinem Einfluß ist für Samstag und Sonntag zeitweilig aufheiterndes, vorwiegend trockenes, tagsüber ziemlich mildes Wetter zu erwarten.

**Wildbad, 22. Febr.** Wie das städt. Forstamt mitteilt, ist wegen Holzhauereibetrieb in Abteilung Ziegelsteige der Weg Ziegelsteige und das alte Nibelberger Sträßchen für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

**Freudenstadt, 22. Febr.** Zug Nr. 3957 Freudenstadt-Stadtbahnhof Richtung Baiersbronn stieß gestern kurz nach 19 Uhr bei Friedrichstal gegen einen Langholzwagen, dessen Dampfspeiser nicht mehr rechtzeitig über den Bahnübergang gekommen war. Die Wucht des Zusammenpralls warf den Langholzwagen um, das erschröckte Dampfspeiser riß sich zum Glück los, so daß außer einer Verkehrsstörung Schaden nicht entstand.

**Pforzheim, 22. Febr.** Der 32 Jahre alte Fabrikant Erwin Wahl wurde, wie der Pforzheimer Anzeiger berichtet, ins Bezirksgefängnis in Schutzhaft eingeliefert. Trotz entsprechender Verwarnung durch die Stellen der Deutschen Arbeitsfront überhäufte Wahl bei jeder sich bietenden Gelegenheit seine Arbeiter und Angestellten mit den unflätigsten Ausdrücken, die nicht wiedergegeben werden können. Wegen dieses rüdelhaften und den Arbeitsfrieden störenden Verhaltens wurde er von der Polizeidirektion in Uebereinstimmung mit der Kreisleitung in Schutzhaft genommen.

**Schwanberg, 22. Febr.** Das zwischen Gündelwangen und Bonndorf liegende Sägewerk des Rudolf Jele ist am Dienstag vollständig niedergebrannt. Das Feuer griff so schnell um sich, daß im Nu auch das Wohnhaus brannte und die Familie Jele mit ihren fünf Kindern nur das nackte Leben retten konnten. Die Feuerwehren von Gündelwangen und Bonndorf mußten sich darauf beschränken, das Holzlager zu retten, was schließlich auch gelang. Das Sägewerk mit den Maschinenanlagen und das Wohnhaus wurden vollkommen zerstört. Der Gebäudeschaden allein wird auf 20 000 RM geschätzt. Die Brandursache ist noch unbekannt. Das Sägewerk war auf Monate hinaus gut beschäftigt; der Schaden für den Besitzer ist daher doppelt groß.

# Konfirmanden der ev. Kirchengemeinde Calw

**Knaben:**  
Adolf Bubeck, S. d. Zuschaffners Bubeck; Fritz Käufer, S. d. Oberjägers Käufer; Walter Stähle, S. d. Zollsekretärs Stähle; Heinz Müller, S. d. verst. Techn. Reichsbahninspektors Müller; Karl Angerhofer, S. d. Zuschaffners a. D. Bud; Gottlieb Kentschler, S. d. verst. Metallschleifers Kentschler, Kentschler; Otto Seyfried, S. d. Oberjägers Seyfried; Erich Ungemach, S. d. Briefträgers Ungemach; Willi Horstmann, S. d. Stationsarbeiters Horstmann; Eugen Epp, S. d. Kifers Epp; Otto Mann, S. d. Oberjägers Mann; Gerh. Schumm, S. d. Hauptlehrers Schumm, Alsenberg; Kurt Schuster, S. d. Zählerinspektors Schuster; Walter Heugle, S. d. Schreinermeisters Heugle; Alfred Pfeiffer, S. d. Baumaterialienhändlers Pfeiffer; Karl Hasenauer, S. d. Lokomotivheizers Hasenauer; Eberhard Sachs, S. d. Konditormeisters Sachs; Werner Mitschle, S. d. Friseurmeisters Mitschle; Eduard Gehring, S. d. Kochs Gehring; Otto Burger, S. d. Zugführers a. D. Burger; Otto Ruf, S. d. Kraftwagenführers Ruf, Stammheim; Adolf Heindl, S. d. Maschinenmeisters Heindl, Station Teinach; Albert Schäfer, S. d. Schreinermeisters Schäfer; Erwin Kunz, S. d. Maschinenführers Kunz; Albert Hönneke, S. d. Oberpostschaffners Hönneke; Fritz Kirchner, S. d. Malermeisters Kirchner; Paul Graf, S. d. Schleifers Graf; Hans Zeeb, S. d. Lokomotivheizers Zeeb; Erwin Seiz, S. d. Leitungsaufsehers Seiz; Erwin Zipperer, S. d. Hilfsarbeiters Zipperer; Herb. Knorr, S. d. Wäschereibesizers Knorr; Friedr. Kied, S. d. städt. Arbeiters Kied; Ernst Kirchner, S. d. Zimmermeisters Kirchner; Emil Sauter, S. d. Sattler- und Tapeziermeisters Sauter; Gerhard Stroh, S. d. Apothekers Stroh; Kurt Schwarz, S. d. Schlachthausverwalters Schwarz; Fritz Ritter, S. d. verst. Bankvorstands Ritter; Wilhelm Rauhle, S. d. Kaufmanns Rauhle.

**Mädchen:**  
Maria Schwenker, T. d. Schreinermeisters Schwenker; Martha Hammer, T. d. Monteurs Hammer; Maria Beck, T. d. Mittelschullehrers Beck; Hedwig Schrotz, T. d. Straßenwirts a. D. Schrotz; Emma Holzäpfel, T. d. Paders Holzäpfel; Luise Kentschler, T. d. Bahnarbeiters Kentschler; Else Bauer, T. d. Lokomotivheizers Bauer; Eleonore Widmaier, T. d. Tapeziermeisters Widmaier; Johanna Spring, T. d. Missionars Spring; Anna Kalmbach, T. d. Oberjägers Kalmbach; Riese Zipperer, T. d. Gasarbeiters Zipperer; Ilse Blatter, T. d. Bädermeisters Blatter; Marie Dürr, T. d. Gemeindebaumwirts Dürr; Winthof; Käthe Dürr, T. d. Gemeindebaumwirts Dürr, Winthof; Johanna Rappold, T. d. Hausmeisters Rappold;

Emma Luch, T. d. Färbers Luch; Elise Wäcker, T. d. städt. Arbeiters Wäcker; Luise Wagner, T. d. verst. Heizers Wagner; Emilie Kessler, T. d. Zimmermanns Kessler; Kentschler; Liselotte Kiefner, T. d. verstorbenen Baumeisters Kiefner; Paula Seeger, T. d. Bädermeisters Seeger; Julie Rexer, T. d. Schmiedmeisters Rexer; Liselotte Scholz, T. d. städtischen Arbeiters Scholz; Elisabeth Singer, T. d. Postinspektors Singer; Martha Wurster, T. d. Autobändlers Wurster; Marianne Lanzenhorn, T. d. Zugführers i. R. Lanzenhorn; Anneliese Frank, T. d. Polierers Frank; Emilie Cittel, T. d. Strohbinders Cittel; Anneliese Berger, T. d. Eichinspektors Berger; Berta Siebenrath, T. d. Bädermeisters Siebenrath; Ruth Luch, T. d. Kaufmanns Luch; Hirsau; Gertrud Kuder, T. d. Telegraphenaufsehers Kuder; Anteliese Hauber, T. d. Kaufmanns Hauber; Helene Schurr, T. d. Jacquardwebers Schurr; Erna Mamber, T. d. Zuschaffners Mamber; Gretel Weber, T. d. Malermeisters Weber; Hedwig Volz, T. d. Gastwirts Volz; Paula Schürle, T. d. Maschinenputzers Schürle; Elise Wasse, Enkeltochter der Witwe E. Schürle, Wäcker- und Hühlergeschäft; Elsa Abelen, T. d. Zuschaffners Abelen; Erna Kentschler, T. d. Flaschnermeisters Kentschler; Lore Bauer, T. d. Güterbeförderers Bauer; Gertrud Weiser, T. d. Kaufmanns Weiser; Liselotte Weiser, T. d. Dr. med. Weiser, Unterreichenbach; Melitta Glock, Enkeltochter des verst. Verkehrswirts Glock.

## Erstkommunikanten der Katholischen Stadtpfarrei Calw

**Knaben:**  
Reinhold Scholl, Sohn des Zugführers Reinh. Scholl; Erich Stengel, S. d. Kaufmanns Josef Stengel; Franz Schlotterbeck, S. d. Obersekretärs Karl Schlotterbeck; Fritz Vogel, S. d. Bankbeamten Hans Vogel; Hans Vogel, S. d. Bankbeamten Hans Vogel; Alfons Duffner, S. d. Schuhmachers Paul Duffner; Erwin Schöck, S. d. Schaffners Max Schöck; Heinz Reher, S. d. Lokomotivführers Hugo Reher.

**Mädchen:**  
Anneliese Rieger, Tochter des Fabrikanten Jakob Rieger; Dorothea Rieger, Tochter des Fabrikanten Jakob Rieger; Felicitas Rieg, T. d. Dr. Felix Rieg, Fabrikant; Corona Weinholt, T. d. Kunstmalers K. Weinholt; Alara Rohle, T. d. Schaffners Josef Rohle; Gertrud Schöck, T. d. Schaffners Max Schöck; Elisabeth Weiser, T. d. Sattlermeisters Otto Weiser; Elisabeth Schick, T. d. Obersekretärs Anton Schick; Gertrud Kemmerling, T. d. Sängers Jos. Kemmerling, Ernstmühl.

**Lüdingen, 22. Febr.** Am Mittwochabend fand eine Massenkundgebung der Deutschen Arbeitsfront auf dem Marktplatz statt, an der etwa 2000 Arbeiter und Angehörige von Lüdingen und Derendingen teilnahmen. Es sprachen der stellv. Kreisleiter der DAF, Pg. Schaubele-Lüdingen, und der Bauwart der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Pg. Kemme-Stuttgart.

druckerei der Schellischen Buchdruckerei Viktor Krämer, der „Heilbronner Generalanzeiger“, die „Neckarzeitung“ und die „Heilbronner Abendzeitung“ in den Besitz der Heilbronner Tagblatt G. m. b. H. übergehen.

**Heilbronn, 22. Febr.** Der 43 Jahre alte Bürogehilfe Ernst W. von hier wurde wegen Privaturlundenfälschung und Unterschlagung zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte durch Fälschung von Büchern und Belegen zum Schaden seiner Firma annähernd 6000 RM an sich gebracht. Der Angeklagte will den Schaden durch Hypothekensicherheit decken.

**Heilbronn, 22. Febr.** Verhandlungen, die in letzter Zeit stattgefunden, hatten das Ergebnis, daß ab 1. März die Zeitungen und die Buch-



Schwarzes Brett

Betr. Ganparteitag

Es ist Ehrenpflicht aller Parteigenossen mit der Mitgliedsnummer bis 300 000 am Tag der alten Garde, am 24. Februar 1934, teilzunehmen.

Abfahrt Samstag 15.34 Uhr ab Calw mit Sonntagsrückfahrkarte (Preisdifferenz wird von Kreisleitung vergütet). Rückfahrt Sonntag abends mit Sonderzug ab Stuttgart 18.14 Uhr. Der Kreisleiter.

Das Stabsquartier des Kreises Calw am Sonntag in Stuttgart ist Haus Vaterland, Ecke Friedrich- und Kanzeistraße.

Sonderzug. Antreten Punkt 6 Uhr Bahnhof Calw. Abfahrt ab Calw 6.55 Uhr, Ankunft Hauptbahnhof Stuttgart 8.13 Uhr, Rückfahrt ab Hauptbahnhof Stuttgart 18.14 Uhr. — Sonderzugsfahrkarten zum Preis von 1,20 RM sind möglichst bis Samstag 12.00 Uhr auf der Kreisgeschäftsstelle abzuholen. Der Transportleiter.

Hilferjugend Unterbann II/126  
Die Mäntel sind bei mir eingetroffen und können abgeholt werden.  
Der Unterbannführer.

## Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste

Sonntag Reminiscere, 25. Februar 1934 (Geldgedenktag)

- 9.30 Hauptgottesdienst, Herrmann (Eingangslied 594, Jerusalem, du hochgebaute Stadt), Chorgesänge: Welt ade (von Rosenmüller) und Gott ist und bleibt getreu (von Bach). Predigttexte von jetzt ab: Leidensgeschichte.
- 10.45 Kindergottesdienst im Vereinshaus.
- 11.00 Christenlehre für die Töchter des 2. Bezirks (Schül.).
- 17.30 und 20.00 Uhr wird in der Stadtkirche der neue Vorneofilm der Basler Mission vorgeführt. Ein Abendgottesdienst findet nicht statt.
- Mittwoch, den 28. Februar Gemeindefestabend im Vereinshaus.
- Donnerstag, 1. März 20.00 Bibelstunde im Vereinshaus über 1. Joh. 2; Schül.
- Freitag, den 2. März 15.00 Gustav-Adolf-Frauen-Ver. im Defanat.

Katholische Gottesdienste

- 2. Fastensonntag, den 25. Februar 1934 (Geldgedenktag)
- 8.00 Frühmesse und Ansprache.
- 9.30 Predigt und Amt; anschl. Christenlehre.
- 13.30 Andacht.
- Montag, 26. Februar 1934
- 8.00 Gottesdienst in Bad Liebenzell.
- Reichtgelgenheit:
- Samstag 16.00—18.30.
- Sonntag 7.00—8.00 Uhr.

Kirchenanzeigen der Methodistenkirche

- Sonntag, 25. Februar 1934
- Calw: 9.30 Predigt, 10.45 Sonntagschule; 20.00 Uhr Gemeinde-Versammlung. — Am Mittwoch um 20.00 Uhr Bibelstunde.
- Stammheim: 10.00 Predigt, 15.00 Probe d. Chöre. — Mittwoch 20.00 Bibelstunde.
- Oberkollbach: 10.00 Uhr Predigt. — Am Dienstag 20.00 Uhr Bibelstunde.

# Handels- und Wirtschaftsberichte

## Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 22. Februar 1934

Zugetrieben	Ochsen	Bullen	Jungbullen	Kühe	Färten	Fresser	Kälber	Schweine	Schafe
Unterlaufen	6	9	21	11	57	—	139	265	—
	4	4	15	—	20	—	—	—	—
<b>Ochsen</b>			22.2	20.2				22.2	20.2
a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes			—	26—28				24—27	24—27
1. jüngere			—	24—25				23—24	23—24
2. ältere			—	22—24				—	21—22
b) sonstige vollfleischige			—	20—22				—	—
c) fleischige			—	—				—	—
d) gering genährte			—	—				—	—
<b>Bullen</b>			26	27	26—27			36—39	36—39
a) jüngere, vollfleisch. höchsten Schlachtwertes			—	24—26				32—35	31—35
b) sonstige, vollfleischige oder ausgemästete			—	23—24				27—31	28—30
c) fleischige			—	22—23				—	25—26
d) gering genährte			—	—				—	—
<b>Kühe</b>			—	—				—	—
a) jüngere, vollfleisch. höchsten Schlachtwertes			—	16—19				—	—
b) sonstige, vollfleischige oder ausgemästete			—	11—14				—	—
c) fleischige			—	8—10				—	—
d) gering genährte			—	—				—	—
<b>Färten (Kalbinnen)</b>			28	30	28—30			—	—
a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes			—	—				—	—
b) fleischige			—	—				—	—
c) gering genährte			—	—				—	—
<b>Fresser</b>			—	—				—	—
a) bester Mast- und Saugfälscher			—	—				—	—
b) mittlere Mast- u. Saugfälscher			—	—				—	—
c) geringe Saugfälscher			—	—				—	—
d) geringe Kälber			—	—				—	—
<b>Schweine</b>			—	—				—	—
a) Fettfleisch über 300 Pfd. Lebendgewicht			—	—				—	—
b) vollfleischige von etwa 240—300 Pfd. Lebendgewicht			—	—				—	—
c) vollfleischige von etwa 200—240 Pfd. Lebendgewicht			—	—				—	—
d) vollfleischige von etwa 160—200 Pfd. Lebendgewicht			—	—				—	—
e) fleischige von 120—160 Pfd. Lebendgewicht			—	—				—	—
f) unt. 120 Pfd. Lebendgewicht			—	—				—	—
g) Sauen			—	—				—	—

Marktverlauf: Großvieh schleppend, Ueberstand, Kälber mäßig, Schweine schleppend.

Fleischmarkt: Farrenfleisch 38—44, Rindfleisch fett 48—54, mittel 42—46, gering 38 bis 40, Kalbfleisch 24—34, Kälber 55—63, Schweine 25—71, Hammel 65—70 Rpf.

## Berliner Getreidemarkt

22.2	21.2
Weizen märk. a) frei Berlin 194.50	194.50
b) ab Station —	—
Gesetzlicher Erzeugerpreis W 2 182.50	182.50
do do W 3 185.50	185.50
do do W 4 187.50	187.50
Handelspreis ..... W 2 —	—
do ..... W 3 —	—
do ..... W 4 —	—
Roggen märk. a) frei Berlin 162—158	162—158
b) ab Station —	—
Gesetzlicher Erzeugerpreis R 2 150	150
do do R 3 155	153
do do R 4 155	155
Handelspreis ..... R 2 —	—
do ..... R 3 —	—
do ..... R 4 —	—
Gerste: Braugerste, feinste, neu a) frei Berlin —	—
b) ab Station —	—
Braugerste alte a) frei Berlin 176—183	176—183
b) ab Station 167—174	167—174
Sommers. mittl. a) frei Berlin 165—173	165—173
b) ab Station 156—164	156—164
Wintergerst. 2-zell. a) frei Berlin —	—
b) ab Station —	—
Wintergerst. 4-zell. a) frei Berlin —	—
b) ab Station —	—
Hafer märkisch. a) frei Berlin 144—152	144—152
b) ab Station 135—143	135—143
per März 34 —	—
per Mai 34 —	—
per Dezember —	—
Weizenmehl Auszugmehl 0,405 32,00—33,00	32,00—33,00
Vorzugmehl 0,425 31,00—32,00	31,00—32,00
Bäcker 0,79 26,00—27,00	26,00—27,00
Roggenmehl 0,82 Asche. 22,20—23,20	22,20—23,20
Weizenkleie 12,00—12,20	12,00—12,20
Roggenkleie 10,50—10,80	10,50—10,80
Viktoriaerbsen 40—45	40—45
Klein- Speiserbsen 30,00—35,00	30,00—35,00
Futtererbsen 19—22	19,00—22,00
Leinölchen 12,10—12,20	12,10—12,20
Erbsenölchen 10,30—10,40	10,30—10,40
do Mehl 10,60—10,70	10,60—10,70
Trockenschrot 10,10—10,20	10,10—10,20
Kartoffelrocken 14,30	14,30
Tendenz ruhig	ruhig

## Mannheimer Schlachtviehmarkt

Zufuhr: 14 Kälber, 2 Schafe, 47 Schweine, 300 Ferkel, 373 Käufer. Preise: Ferkel bis 6 Wochen 11—13, über 6 Wochen 18—24, Käufer 24—26 RM. Marktverlauf: Ferkel und Käufer mittel.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Calw

### Beflaggung am Helbengeedenktag Sonntag, den 25. Februar 1934.

Die Einwohnerschaft wird gebeten, die Gebäude am Sonntag, 25. Februar, dem Helbengeedenktag, **halbmast** zu beflaggen. Alle Luftbarkeiten sind zu unterlassen. Sportveranstaltungen sind nur zugelassen, bei denen der Gefallenen in würdiger Weise gedacht wird.

Calw, den 22. Februar 1934.

Bürgermeisteramt.

### Breitenberg Jagd-Verpachtung



Am Dienstag, den 27. Februar dieses Jahres, nachmittags 2 Uhr kommt hier im Rathaus die hiesige Gemeindejagd, bestehend aus 814 ha Grundfläche, davon 486 ha Wald auf 6 Jahre öffentlich zur Verpachtung. Liebhaber werden eingeladen. Auswärtige Steigerer haben amtliche Vermögenszeugnisse neuen Datums beizubringen.

Bürgermeisteramt: Kübler.

### Beschälplatte Weilderstadt.

Auf der hiesigen Platte decken vom 1. März bis 16. Juni ds. Js. die Landbeschäler

1. Sourier, braun, v. Fürst M. v. Gieseler, docto (Oldenbg.)
2. Miteffer, braun, v. Mangold a. D. Flinte



Der Platte ist Gestütswart Käufer II zugeteilt.

Das vor dem ersten Decken der Stute zu entrichtende Beschäl- und Fohlengeld beträgt zusammen 15 RM. Eine Rückerstattung des Fohlengeldes findet nicht statt. Für die Befruchtung der in das Stutbuch des Blicke Pferdevereins eingetragenen Stuten wird das Beschäl- und Fohlengeld gegen Abgabe der vorgeschriebenen Bescheinigung der Geschäftsstelle des Vereins auf 12 RM. ermäßigt. Gebühr für den Beschälchein 50 Reichspfennig.

Probirt wird: im Februar und März morgens 7 Uhr, im April, Mai und Juni morgens 6 Uhr, in allen 5 Monaten je mittags 11 Uhr und abends 5 Uhr.

Weilderstadt, den 21. Februar 1934.

Beschälauufsicht: Grüner.

### Konfirmation Alle Strümpfe

nicht heran! Schenken, nützlich und zweckentsprechend Schenken ist bei reicher Auswahl nicht schwer. Ede Sie Ihren Bedarf an Geschenken decken, besichtigen Sie bitte meine Schaufenster. Sie finden bei mir für jeden Geschmack, gut und billig!

Reichert an der Brück

werden von Strumpfklinik sachgemäß haltbar u. billig angefertigt, angefohlt sowie Fallmaschen aufgenommen. Vorzüge nicht abzuschneiden!

Eise Eberhard  
Hengstetter Gäßle 14.

In der Volksgemeinschaft von heute ruhen die Wurzeln der deutschen Zukunft

Die deutsche Zukunft fordert von Dir den Kampf gegen Hunger und Kälte

Heute  
2. V. D. A.-Opferlag  
für das Winterhilfswerk



## Bezirks-Obstbauverein.

Morgen Samstag, den 24. Februar 1934 (Matthäusfeiertag), nachmittags 2.30 Uhr, findet im Gasthaus zur „Ranne“

### in Calw eine Versammlung

statt. Teilnahmepflichtig sind der jeweilige Ortsbauernführer und der Obstbaumwart.

#### Tagesordnung:

1. Gemeinsame Bestellungen von Obstbaum-Carbolinuum.
2. Anschaffung von Baumsprizen unter Reichsbeihilfe.
3. Verschiedenes.

Stellv. Vorstand: Widmann.

Der Kreisbauernführer: Hanfmann.

Der Versammlung geht um 12.30 Uhr eine praktische Vorführung von Baumsprizen bei der Turnhalle voraus. Vertreten durch die Firmen Gebr. Holber, Mehlingen und E. Plag, Ludwigs-hofen a. Rh.

### Eisenbahnringchor Calw.

Am Sonntag, den 25. Februar 1934, nachmittags 4 Uhr findet im Gasthaus zum „Schiff“ unsere diesjährige

### General-Versammlung

statt. Erscheinen jedes einzelnen Mitglieds ist Pflicht.

Der Ausschuss.

## Gesangbücher

und Tragtaschen in großer Auswahl

billigst bei

Carl Bub, Buchbinderei, Salzgasse

Stelzen jeder Größe  
Balladenständer  
Blumenkrippen  
Küchentisch  
Hocker  
Fußschemel  
Tisch mit Aufsatz  
als Schreibstisch passend  
verkauft  
Schreinermeister Schabbe

### Ausbildungsbücher für Wehrorganisation

- Soldatenfibel
- Die neue Gruppe
- Nachrichtenfibel
- Kraftfahrersfibel
- Sanitätsfibel
- Nachfahrersfibel
- Wehrsportfibel
- Raffensfibel
- Rüstungsfibel
- Gewehrfibel
- Bikole 08

stets vorrätig bei  
Erukt Kirchherr, Buchhdlg.



### A. Marquardt Schwarzwaldwäscherei

Das weiche Quellwasser  
schont die Wäsche!

Betrieb: Bad Liebenzell-Hirsau  
Anfragen: Bad Liebenzell Telefon 36

### Altburg Gasthaus z. „Dörsen“

Am Sonntag, 25. Februar



Tauben-  
Schau

Taubenfreunde laden wir  
hiermit höflichst ein.

### Senking-Herde Oranier-Öfen

neue Modelle

Bender & Co.  
Pforzheim  
Metzgerstraße 14  
Telefon 2897

### Brautschleier Brautkränze Hochzeitsblumen L. Schaufelberger

Marktstraße 7

## Unsere technischen Einrichtungen

ermöglichen es uns, selbst große

### DRUCK-AUFTRÄGE

von heute auf morgen fertigzustellen; wenn Sie deshalb eine eilige Drucksache benötigen, dann wenden Sie sich an uns

### A. Oelschläger'sche Buchdruckerei Calw

Lederstraße

Fernsprecher Nr. 509

Auch die Geschäftsstelle der Schwarzwaldwacht nimmt für uns Druckaufträge an.

## Der hochinteressante u. lehrreiche Missionsfilm

### „Kalimantan“

aus dem Arbeitsgebiet der Basler Mission in Borneo wird Sonntag, 25. Februar, 1/8 und 8 Uhr in der Kirche in Calw vorgeführt, wozu jedermann freundlich eingeladen wird. Als Unkostenbeitrag erbitten wir von Erwachsenen womöglich 20-30 Pfg., von Kindern 10-15 Pfg. **Stahl.**

## Evang.

Buchhandlung Carl Spambalg  
Fernsprecher Nr. 489  
empfiehlt zu

### Konfirmationsgeschenken: Gesangbücher und Tragtaschen

Taschenbibeln  
Bücher in großer Auswahl  
Kunstmappen  
gerahmte Bilder  
Schreibmappen  
Tagebücher

Photo- und  
Postkartenalben  
Briefpapiere  
Füllfederhalter  
Musikinstrumente  
Schöne Geschenke schon v. 30 Jan



### Heute das neue

Das ist recht so! Ihre Kaffee-Gäste werden Ihr neues

#### Kaffee-Service

bestimmt bewundern. Sagen Sie dann, daß es noch mehr von diesen hübschen und vor allen Dingen preiswerten Kaffee-Service gibt bei

### L. Dietrich

Das gute Haushaltgeschäft  
Pforzheim, Westliche 34



Ein tüchtiges  
Kinder mädchen

zur Betreuung eines Kindes  
habens sofort niemand  
kannlicher als der fröhliche  
Kleinstadler, Stuttgart-N.  
Friedrichstr. 19. der überhaupt  
alle Verhältnisse berücksichtigen  
wollend ist!



Wir empfehlen  
unseren Mitgliedern unser  
selbstgemachtes  
Sauerkraut

Pfd. 10 Pfg.

Delikatess-  
Bauchspeck

1/2 Pfd. 55 Pfg.

Rippenspeck

1/2 Pfd. 50 Pfg.

Enthohende  
Linsen

Pfd. 25 und 30 Pfg.

Erbsen

Bohnen

### Konsumverein

Am nächsten Samstag, den  
24. Februar, verkaufe ich von  
10 Uhr vorm. ab in meiner  
Wohnung, Walkmühlweg 28  
bei der Reithalle

2 polierte Bettlatten samt Bett-  
rost, 2 polierte Nachtkästchen  
und 1 Regulator  
billigst gegen Barzahlung  
Clara Wöhle

### Laufmädchen

gesucht nicht unter 16 Jahren.  
Ankunft durch die Geschäftsstelle  
dieses Blattes.

Älteres Ehepaar sucht sommerl.  
3-Zimmer-  
Wohnung

auf 1. Mai oder später.  
Angebote unter B. C. 45 mit  
Preis an die Gesch.-St. ds. Bl.

In mein. sog. „Gelben Häuse“  
Ecke Altbürger- u. Adolf Hitler-Str.  
sonnige

3-Zimmer-  
Wohnung

ab 1. Apr. z. verm. Zügel,  
H. Handelsch.



### Sport ist Wissenschaft

Ob Sportler oder Laie  
nur den

NS-Sport  
Illustrierte Monatszeitschrift - Preis 45 Pfg

Zu beziehen durch alle  
Buchhandlungen oder direkt  
durch den Verlag NS.-Presse  
Wtbg. G. m. b. H., Stuttgart,  
Friedrichstraße 13



### Neubulach

Einen Wurf  
Milchschweine  
verkauft  
Georg Hüffel.

### In Dauerstellung sofort gesucht ehrliches Mädchen

nicht unter 18 Jahren aufs Land  
für Haus und Mithilfe in der  
Landwirtschaft.  
Zu erfragen in der Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.